



# FUTURE NARRATIVES

## for Planet Earth

### Transnational Artist Week in Copenhagen

Mitte Februar 2025 setzte das Projekt *Future Narratives for Planet Earth* mit der *Artist Week* in Kopenhagen einen wichtigen Meilenstein – eine intensive und inspirierende Zusammenkunft, organisiert vom dänischen Partner mhtconsult.

In der Development Platform for Performing Arts kamen Partnerorganisationen, Dramatiker:innen und Künstler:innen aus ganz Europa zusammen, um die im Rahmen des Projekts entstehenden Theaterproduktionen zu präsentieren, zu reflektieren und sich über neue Ideen auszutauschen. Aufbauend auf sieben ausführlichen künstlerischen Präsentationen bot die Woche Raum für jedes Team, die konzeptionellen Grundlagen ihrer Arbeit vorzustellen, ökologische und gesellschaftliche Themen zu erforschen und mithilfe des DASARTS-Modells konstruktives Feedback zu erhalten. Diese Methode der kritischen Rückmeldung fördert Dialog statt Bewertung. Darüber hinaus gab es gemeinsame Diskussionen über das sich entwickelnde Future Narratives Manifest, das Vernetztheit, Nicht-Linearität und Klimabewusstsein in der künstlerischen Praxis betont. Begleitet wurde die Woche von sorgfältig kuratierten kulturellen Erlebnissen: Aufführungen im Royal Danish Theatre und ein Künstlergespräch mit Julienne Doko gaben Einblicke in die Welt des dänischen Theaters – sowohl in das institutionelle als auch die unabhängige Szene. So wurde die Copenhagen Art Week weit mehr als nur eine Arbeitswoche: Sie entwickelte sich zu einem Katalysator für grenzüberschreitende Zusammenarbeit, künstlerische Solidarität und die Weiterentwicklung einer gemeinsamen Vision dafür, wie die darstellenden Künste die zukünftigen Erzählungen unseres Planeten reflektieren und gestalten können.

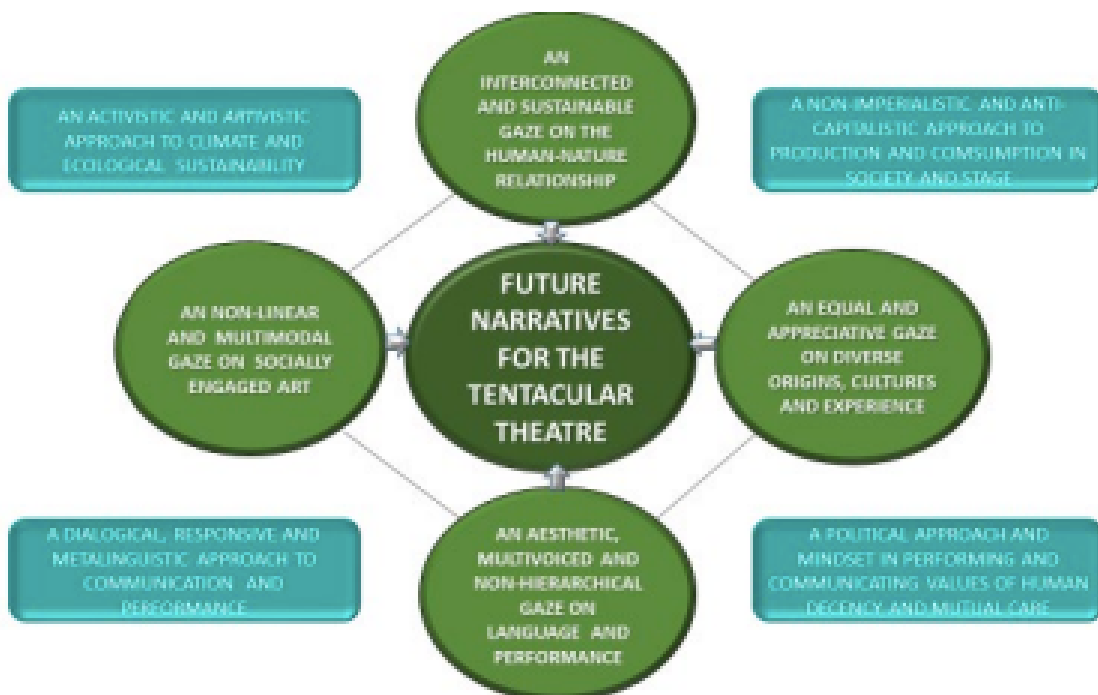




# Das Manifest

Das kürzlich fertiggestellte *Future Narratives for Planet Earth* Manifest stellt einen Grundpfeiler der transeuropäischen Zusammenarbeit des Projekts dar und bietet ein tiefgehendes Umdenken darüber, wie Theater und darstellende Künste dazu beitragen können, neue, nachhaltigere und gerechtere Narrative für unseren Planeten zu gestalten.

Entstanden aus einem vielschichtigen Dialog zwischen Künstler:innen, Kulturschaffenden, Wissenschaftler:innen und Aktivist:innen aus sieben europäischen Partnerorganisationen, greift das Manifest die theoretischen Impulse von Donna Haraway auf – insbesondere ihr Konzept des „tentacular thinking“, eine kraftvolle Metapher für Vernetzung, Wandelbarkeit und die Abkehr von starren, hierarchischen Weltbildern. Es skizziert eine radikale Neuausrichtung der Theaterpraxis: weg von traditionellen, anthropozentrischen Narrativen hin zu einem „tentacular theatre“, das Vielstimmigkeit, Komplexität und ein verkörpertes Bewusstsein für ökologische und gesellschaftliche Verflechtungen in den Mittelpunkt stellt.





Im Rahmen dieses Ansatzes ruft das Manifest zu einem Wandel vom klassischen Aktivismus hin zu „Artivism“ auf – und betont damit das transformative Potenzial der Kunst, ihr Publikum emotional, intellektuell und ethisch für Themen wie Klimagerechtigkeit, Diversität sowie die Überwindung kapitalistischer und diskriminierender Strukturen zu sensibilisieren und einzubinden. Die Performance-Lecture rückt dabei als zentrale Methode in den Vordergrund – ein innovatives Format, das wissenschaftliche Auseinandersetzung mit künstlerischem Experimentieren verbindet und Räume für Ko-Kreation, gemeinsames Lernen und interdisziplinären Dialog eröffnet.

Als philosophisches Fundament ebenso wie als praktisches Werkzeug bietet das Manifest eine richtungsweisende Vision, die die weitere Entwicklung der Projekt-Performances und öffentlichen Formate prägen wird. Es ist nicht nur eine Erklärung, sondern ein lebendiges, sich stetig weiterentwickelndes Dokument, das das Engagement des Projekts verkörpert, kreative Antworten auf planetare Krisen zu fördern – und unsere gemeinsamen Zukünfte durch Kunst neu zu imaginieren.





# Die Theaterproduktionen

Jede der Partnerorganisationen wird eine Theaterproduktion realisieren, die zukünftige Narrative auf die Bühne bringt. Zwei Aufführungen haben bereits stattgefunden – eine in Charkiw (Ukraine) und eine in Pristina (Kosovo).

## Die kommenden Veranstaltungen :

- Het nieuwstedelijk wird am 14. Oktober 2025 in Leuven auftreten.
- UniT wird seine Aufführung im Herbst 2025 in Graz zeigen.
- MHT wird seine Performance im Herbst/Winter 2025 in Kopenhagen inszenieren.
- Theatre Bellevue wird seine Aufführung im Januar 2026 in Amsterdam präsentieren.  
Das HLTM wird seine Performance am 25.4. 2026 in Marburg zur Premiere bringen.

Die Partner:innen werden ihre Produktionen zudem bei drei Festivals präsentieren:

- Mai 2026: UniT und Het nieuwstedelijk präsentieren ihre Stücke beim Polip-Festival im Kosovo.
- 27.–31. Mai: Nafta, HLTM, HNS, MHT, Theatre Bellevue und Quendra präsentieren ihre Stücke bei der zweiten internationalen Konferenz in Graz.
- 9.–13. Juni 2026: uniT, Nafta, HLTM, HNS, MHT und Theatre Bellevue präsentieren ihre Aufführungen beim Shakespeare is Dead Festival im Het nieuwstedelijk in Leuven (Belgien).





# Partner



[uniT Graz](#)

Österreich, Koordinator

**HET NIEUWSTEDELIJK**

[Het Nieuwstedelijk](#)

Belgien



[Theatre Bellevue](#)

Niederlande

**qendra  
multimedia**

[Qendra e Arteve Vizuele Multimedia](#)

Kosovo



[CESIE ETS](#)

Italien



[Hessisches Landestheater Marburg GmbH](#)

Deutschland



[Mhtconsult](#)

Dänemark



[narrativesforearth.eu](http://narrativesforearth.eu)



Projekt Nummer: 101128308



Co-funded by  
the European Union

Gefördert von der Europäischen Union. Die hierin geäußerten Ansichten und Meinungen sind jedoch ausschließlich die der Autor:innen und spiegeln nicht unbedingt die Auffassungen der Europäischen Union oder der Exekutivagentur für Bildung, Audiovisuelles und Kultur (EACEA) wider. Weder die Europäische Union noch die EACEA übernehmen hierfür eine Verantwortung.